

gut beraten und einfach gut **aussehen**

Verehrte Leserin, verehrter Leser,

in den letzten Jahren vor seinem Tod kam mein Vater in immer kürzeren Abständen mit demselben Wunsch zu mir in den Laden: „Du musst mir eine stärkere Brille machen!“ Seit Jahren litt er am Grünen Star (Glaukom), und mit einer „normalen“ Brille konnte seine Sehleistung schon länger nicht mehr verbessert werden. Sich damit abzufinden, die Tatsache anzunehmen, dass er nie mehr so sehen würde wie früher, dauerte geraume Zeit - verbunden mit Verbitterung, Wut, Traurigkeit, Aufbegehren, Resignation, Einigelung. Und dann hat es wieder einige Zeit gebraucht, bis er sich der Mühe des Ausprobierens unterzog. Denn bei derart starken Sehproblemen gibt es nicht mehr eine Lösung für alle Sehansforderungen. Fürs Fernsehen habe ich ihm eine Lupenbrille angefertigt, mit der er auch mal kurz etwas nachlesen konnte. Seine geliebte Lektüre von Büchern, Zeitschriften, der täglichen Westfalenpost und des wöchentlichen Briloner Anzeigers wurde durch ein Bildschirmlesegerät wieder möglich. Für Fuckeleien rund ums Haus, die er nicht lassen wollte, half ihm eine beleuchtete Großlupe. Er konnte nicht wieder sehen wie vorher. Aber am Geschehen um ihn herum konnte er wieder teilnehmen. Selber seinen Kontoauszug lesen und seinen Rentenbescheid.



blindheit.verstehen.verhüten. Unter diesem Motto steht die Woche des Sehens vom 9. bis 15. Oktober. Sie will aufmerksam machen auf die Möglichkeiten, drohende Blindheit zu verhindern und durch Information helfen, die Lebensqualität stark sehbehinderter Menschen zu erhöhen. Wenn Sie zu dieser Gruppe gehören, laden Oliver Kettrup in Bad Wünnenberg und ich in Brilon Sie in dieser Woche zu einem kostenlosen Sehtest



Augenoptikermeister Oliver Kettrup

ein. Wenn jemand in Ihrer Familie dazu gehört, erzählen Sie ihm davon.

Wir sehen uns!

Ihre Barbara Keinsto

OPTIK GÜNSTER

Brilon

Bad Wünnenberg

Sehen findet im Kopf statt

Erst recht, wenn die Brille nicht mehr reicht

Ab 40 nimmt das Kleingedruckte zu. Schuld sind nicht die Drucker, sondern die Augen, die sich nicht mehr so leicht auf kleine Dinge einstellen können. Wer mit 50 noch ohne Lesebrille auskommt, ist schon eine Ausnahme. Warum? Die Arbeit, die bei einem Fotoapparat zum Scharfstellen und zum Zoomen geleistet wird, übernehmen dort kleine Motoren. Im Auge ist dafür ein einzelner Muskel zuständig, der Akkomodationsmuskel. Der lässt leider nach etwa 40 Jahren nach. Dazu kommt eine leichte Eintrübung der Augenlinse und dass die Netzhaut etwas porös wird.

Ferner steigt der Lichtbedarf des Menschen mit den Jahren erheblich. Ein 60jähriger benötigt rund 15mal mehr Licht als ein 10jähriger, um den gleichen Helligkeitseindruck zu haben. Deshalb ist der erste Schritt für besseres Sehen immer, die Lichtverhältnisse zu verbessern. Gute Lampen, blendfreies Licht sind kein



Gute Lupe + gute Beleuchtung = wieder Freude am Lesen.

so genannte vergrößernde Sehhilfen ins Spiel: Um zu Haus und unterwegs die alltäglichen Notwendigkeiten zu erledigen, kann man sich mit geeigneten Lupen und anderen wirkungsvollen Sehhilfen behelfen. Preise beim Einkaufen lesen oder die Angaben über die Inhaltsstoffe von Waren, den Fahrplan oder die Hausnummer, das Zielschild am Bus oder den Lottoschein, die Zeitungslektüre oder ein deutlicheres Fernsehbild - für viele Sehanforderungen gibt es Lösungen, die das Leben erleichtern.

Sehen findet im Kopf statt. Na klar, werden

Sie sagen, die Augen sind ja im Kopf. Stimmt, aber ebenso wichtig ist fürs Sehen das Gehirn. Es verarbeitet alle Reize, die der Sehnerv von der Netzhaut empfängt und weiterleitet. Die Bilder entstehen im Kopf. Wir erkennen nur, was wir kennen. Und oft nehmen wir nur wahr, was wir wahrnehmen wollen. „Wer nicht sehen will, dem hilft auch keine Brille.“ sagt der Volksmund. Aber wer mit einer

Brille nicht mehr gut sieht und wirklich wieder sehen will, dem kann in vielen Fällen d.h. für viele konkrete Sehanforderungen geholfen werden. Gelegentlich fällt es Menschen sehr, sehr schwer, sich damit abzufinden, dass sie nie wieder problemlos sehen werden, dass es keine generelle Ver-

besserung ihres Sehvermögens und keine optische Allzweckwaffe gibt. Mit Hilfe des Kopfes kann man sich aber klar machen, dass z.B. die meisten 45jährigen die 100 Meter auch nicht mehr in 12 Sekunden laufen. Den dafür zuständigen Muskeln sieht man den Leistungsabfall großzügig nach. Gleiches Recht für die Augenmuskeln!



Mit einer Fernsehbrille läßt sich das Heimkino wieder genießen.

Luxus, sie sollten Standard sein, damit das Sehen nicht anstrengend wird.

Und mit einer Lesebrille, einer Bifokal- oder Gleitsichtbrille ist man für viele Jahre auf der sicheren Seite.

In höherem Alter oder bei Augenerkrankungen reicht manchmal die Brille nicht mehr aus. Dann kommen

Lupen vergrößern das Sehgut

Aber Lupe ist nicht gleich Lupe

Lupen helfen in vielen Fällen des alltäglichen Gebrauchs zusätzlich zur Brille. Ob Sie nun schnell etwas im Telefonbuch nachschlagen, ein Kochrezept oder die Kleinanzeigen mit der winzigen Schrift in der Zeitung studieren wollen, mit einer Lupe geht das in vielen Fällen. Es gibt eine erstaunliche Vielfalt an Lupen. Nicht jede eignet sich gleich gut für jeden Einsatz. Bringen Sie zur Beratung und zum Ausprobieren am besten Ihr eigenes Lesegut oder Material mit in den Laden.

Eine **Handarbeitslupe** hängt man sich um den Hals und hat den besten Durchblick auf das Strickzeug, den Stickrahmen oder auch nur das Nadelöhr.



Mit einer 2-fachen Vergrößerung geht Ihnen so leicht nichts durch die Maschen.

Lesegläser gibt es von Vergrößerungsfaktor 2,8 bis 12,5 - ohne und mit Beleuchtung. Sie unterstützen das Lesen, ggf. auch von längeren Texten, oder das Betrachten von Fotos.

Eine **Schreib- und Leselupe** (visolux) hilft beim Erkennen, wo genau man zu schreiben hat und wie schon Geschriebenes aussieht. Wer gerne Kreuzworträtsel löst oder viele Formulare auszufüllen hat, dem hilft eine solche Speziallupe, die es auch mit integrierter Beleuchtung gibt.



Hochvergrößernde Lesebrillen sind Neuentwicklungen der Spezialfirma ESCHENBACH. Damit kann die Sehleistung optimiert werden. Mit Hilfe neuer Technologien fallen die Brillengläser bis zu 40% dünner und leichter aus als bei herkömmlichen Brillen. Das bedeutet nicht nur besseres Sehen, sondern auch attraktives Aussehen und hohen Tragekomfort.



Sieht aus wie eine gewöhnliche Lesebrille, hat aber Gläser mit Lupenwirkung, denen man die Stärke nicht ansieht. Besonders geeignet bei Makuladegeneration, diabetischer Retinopathie oder Glaukom.

Dass das Gestell ebenfalls leicht und stabil, elegant und zeitlos im Design ist, versteht sich von selbst. Und unterwegs? Da helfen etwa Taschenlupen beim Lesen von Kasenzetteln, Stadtplänen oder Wanderkarten. Auch da gibt es solche mit Beleuchtung - und Vergrößerungsfaktoren bis 12,5. Oder solche mit einer festen Schutzhülle für die Handtasche.



Ein ganz besonderes Multitalent ist die Kombination von **Taschenleuchte** und **Fernrohr/Fernlupe** in einem. Damit können Sie unterwegs den Straßennamen aus dem Stadtplan mit dem Straßenschild vergleichen.

Oder die Abflugzeit auf dem Flugschein mit der Ankunftszeit.

Bildschirm – mal nicht zum Fernsehen

Videolupen und Video-Lesesysteme

Eine Videolupe wird an Ihr Fernsehgerät angeschlossen. Über eine integrierte Kamera wird das Lesegut in hoher Vergrößerung auf dem Fernsehschirm abgebildet. Einfach Fernseher an, Lupenka- bel einstecken und loslesen.

Das Bildschirm-Lesegerät ist sozusagen der Mercedes unter den Lesehilfen. Das Prinzip ist einfach: Das Lesegut – eine Zeitung, Zeitschrift, Brief, Foto, Buch – wird auf eine Lesefläche gelegt, die sich wie ein Schlitten bewegen läßt. Von oben nimmt eine Videokamera das Bild auf, das Sie ihr durch das Verschieben des Lesetisches vorgeben. Die Wiedergabe erfolgt auf einem Fernsehgerät oder einem Computer – je nach System in Farbe oder in schwarz-weiß.



Die Leuchtlupe ermöglicht das Auffinden der Textstelle in Zeitung oder Buch, die eingebaute Video-Kamera überträgt das Bild vergrößert auf den Fernsehbildschirm. Einfacher geht es nicht.



Abgebildet ist das Video-Lesegerät im Briloner Geschäft. Zu sehen ist ein stark vergrößerter Ausschnitt der ersten Stelle der letzten Ausgabe von BLICKPUNKT OPTIK GÜNSTER. Das Blatt liegt auf einem beweglichen Schlitten, mit dem es bequem unter der eingebauten Kamera in Leserichtung und in der individuellen Lesegeschwindigkeit bewegt wird. Die Wiedergabe erfolgt auf einem Computer-Bildschirm (hier 17 Zoll). Vergrößerungsstufe, Kontrast und Schärfe werden ganz einfach mittels der drei schwarzen Knöpfe eingestellt. Kommen Sie vorbei und probieren Sie es aus. Sie werden staunen.

Je größer der Bildschirm, desto größer die Abbildung. Die Vergrößerungsstufe können Sie frei wählen – so groß wie nötig, aber eben auch nicht größer, damit das Lesen von mehreren Worten auf dem Bildschirm möglich bleibt. So kann man beispielsweise die Vergrößerung so wählen, dass eine Zeitungsspalte in ganzer Breite abgebildet wird und die Lesefläche nur von oben nach unten wie beim gewöhnlichen Lesen bewegt werden muss. Weil manche besser weiße Schrift auf schwarzem Hintergrund lesen können als schwarze Schrift auf weißem Untergrund, bieten die meisten Geräte die Möglichkeit, zwischen beiden Betrachtungsweisen zu wechseln.

Nutzer dieser Lesegeräte wollen schon nach kurzer Eingewöhnungszeit nicht mehr auf diese komfortable Hilfe verzichten.

Woche des Sehens 2004

Schirmherr
Bundespräsident
Köhler

Sehtestangebot
bei
Optik Günster



Bundespräsident Horst Köhler ist Schirmherr der Woche des Sehens, die bundesweit vom 9. bis 15. Oktober 2004 auf die Bedeutung des guten Sehens aufmerksam macht. Träger der Woche des Sehens sind neun Verbände, Selbsthilfegruppen und international tätige Hilfswerke. Sie setzen sich dafür ein, dass in Deutschland und der „Dritten Welt“ die Verhütung und Heilung von Blindheit stärker beachtet wird. Und dass den Mitmenschen, denen die Medizin nicht mehr helfen kann, mit Rücksicht, Einsicht und Hilfe ein gleichberechtigter und barrierefreier Alltag ermöglicht wird.

Bundesweit wollen Augentoptiker 50.000 Sehtests durchführen und damit eine der größten Sehtest-Aktionen Deutschlands realisieren. Optik Günster ist in Brilon und Bad Wünnenberg dabei.

Da in Deutschland die Glaukom-

Erkrankung die zweithäufigste Erblindungsursache ist, werden die Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft (DOG) und der Berufsverband der Augenärzte (BVA) verstärkt auf die Gefahren einer unentdeckten Glaukom-Erkrankung aufmerksam machen. Bei frühzeitiger Behandlung können die Patienten jedoch vor der Erblindung bewahrt werden. Der Berufsverband ruft daher seine Mitglieder auf, Beratungen sowie Sehnerv-Checks in ihren Augenarztpraxen anzubieten. Außerdem veranstalten Augenkliniken während der Aktionswoche Tage der offenen Tür zum Thema Glaukom.

Die Woche-des-Sehens-Tournee startet am 11. Oktober in Stuttgart: Die symbolische Verhüllung der Augen des Denkmals von Herzog Christoph von Württemberg soll auf das weltweite Aktionsprogramm „VISION 2020 - das Recht auf Augenlicht“ hinweisen.

OPTIK GÜNSTER

59929 Brilon, Friedrichstraße 26
Telefon (02961) 51063

www.optik-guenster.de

33181 Bad Wünnenberg, Mittelstraße 23
Telefon (02953) 964255

Unsichtbare Kraft – das neue Komplettangebot

Hochwertige Bohrbrillen aus Beta-Titan
mit Gleitsichtgläsern!

Erinnern Sie sich? Drei Namen – ein außergewöhnliches Sonderangebot: Bohrbrille, Randlosbrille, Glasbrille. Viele Gleitsichtbrillen-Kunden waren enttäuscht, dass sie von diesem Schnäppchen nichts hatten. Deshalb haben wir noch einen draufgesetzt: Unser **Top-Angebot** bis Jahresende ist eine neue Serie von vier Randlosbrillen aus Beta-Titan, dem unverwundlichen, korrosionsfreien, allergieunbedenklichen Metall in bester Verarbeitung und mit hochwertigen Gleitsichtgläsern aus deutscher Produktion. Die Gläser sind aus Kunststoff, federleicht, brilliant, bruchsicher, superentspiegelt und mit einer Hartschicht versehen; Stärken +/-6 dpt i.st. HW, cyl. 2,0.



Kommen Sie vorbei, nehmen Sie diese Leichtgewichte in die Hand, spüren Sie die Kraft von Titan, setzen Sie sich diesen Hauch einer Brille auf die Nase und lassen Sie sich von dem Preis überzeugen:



Bohrbrille Beta-Titan

mit Gleitsichtgläsern
unschlagbare

399,- Euro

mit Einstärkengläsern

199,- Euro

Dieser Löwe sieht gut aus. Oder nicht?



So sieht ein Brillenlöwe aus, ein echter Siegetyp, gemalt von Elias Gramlich, der damit den 1. Preis beim Kindermalwettbewerb gewonnen hat.

Mehr Siegerbilder unter:
www.optik-guenster.de

Die weiteren Preisträger sind informiert: Benedikt Brandenburg, Sandra Brandenburg, Britta Peters, Marius Schafmeister, Britta Schilling, Stefan Schilling, Julia Tilli, Stefanie Tilli, Anne-Christine Willecke, Linda Willecke. Allen teilnehmenden Kindern herzlichen Dank und den Siegern: Glückwunsch!